

**Schwärmende Blütenkäfer (Insecta: Coleoptera:
Aliculidae *Omophlus*) als Nahrung von Rotfußfalke
(*Falco vespertinus*), Eleonorenfalke (*Falco eleonora*) und
Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*) am Phengari auf Samothraki**

**Red-footed Falcon (*Falco vespertinus*), Eleonora's Falcon (*Falco eleonora*) and
Yellow-legged Herring Gull (*Larus cachinnans*) fed on swarming
Comb-clawed-beetles (Aliculids) on the Phengari/Samothrake**

Von Jochen Hölzinger

Am 8. 6. 1987 fand auf der nordägäischen Insel Samothraki ein Massenschwarmflug von Blütenkäfern (*Omophlus* spec.) statt. Oberhalb der von etwa 500 bis 1200 m üNN sich erstreckenden Eichenwald-Zone (*Quercus robur*) schwärmten in den Nachmittagstunden Hunderttausende von Blütenkäfern bergaufwärts in den wolkenlosen Himmel. In 1560 m Höhe, knapp unterhalb des Phengari-Gipfels, verfolgte ich das imposante Naturschauspiel. Die Käferschwärme verdichteten sich zum Teil so stark, daß wolkenähnliche Gebilde entstanden.

Diese Massenansammlungen von Blütenkäfern zogen Eleonoren- und Rotfußfalken (*Falco eleonora*, *F. vespertinus*) sowie Weißkopfmöwen (*Larus cachinnans*) an. Insgesamt erbeuteten 9 Eleonorenfalken, 4 Rotfußfalken und etwa 30 Weißkopfmöwen im Fluge die Insekten. Eine Bodenjagd schloß die steile Felsregion aus, in der zahlreiche Käfer rasteten.

Außer diesen Vogelarten hielten sich in dieser Höhenstufe folgende Arten auf: Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*), Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), Steinrötel (*Monticola saxatilis*), Alpenbraunelle (*Prunella collaris*) und Ortolan (*Emberiza hortulana*). Bei diesen Arten konnte ich jedoch keine Nutzung der schwärmenden Blütenkäfer beobachten.

Ein ähnliches Naturschauspiel mit schwärmenden Käfern beobachtete ich am 6. 6. 1990 im Gipfelbereich des Erimanthos-Gebirges auf dem Peloponnes in 2000-2100 m Höhe. Gegen 13 Uhr kam es zu einem Massenschwarmflug mit mehreren Millionen Marienkäfern (*Coccinella* spec.), der etwa 3 Stunden anhielt. Auffallend war hier allerdings, daß diese Käferschwärme keine Vögel anzogen und von keinem Vogel genutzt wurden. Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Steinhuhn (*Alectoris graeca*), Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Steinschmätzer, Hausrotschwanz, Alpenbraunelle, Steinrötel, Hänfling (*Acanthis cannabina*) und Alpendohlen (*Pyrhocorax graculus*) hielten sich in dieser Höhenstufe auf.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-7140 Ludwigsburg

Die Reaktion von Vögeln auf Massenvermehrungen oder auf kurzzeitiges Massenschwärmen von Insekten ist verschiedentlich beobachtet worden. Schwärmende Junikäfer (*Amphimallon solstitiale*) wurden von Lachmöwen (*Larus ridibundus*) bei Rostock (PLATH 1980) und am Unteren Inn in Niederbayern (REICHHOLF 1983) gezielt genutzt. Darüber hinaus konnte REICHHOLF (l. c.) auch Haussperlinge (*Passer domesticus*), Amseln (*Turdus merula*) und eine Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) beim Fang der Käfer beobachten. КУHK (1986) stellte bei Radolfzell-Möggingen die gezielte Jagd des Weißstorchs (*Ciconia ciconia*) auf schwärmende Junikäfer fest, die dort auch von Haussperlingen gefressen wurden. Auf eine Massenvermehrung des Pappelspinners (*Stilpnotia salicis*) reagierten Kuckuck (*Cuculus canorus*), Baumpieper (*Anthus trivialis*), Kohl- und Blaumeise (*Parus major*, *P. caeruleus*), Feldsperling (*Passer montanus*), Pirol (*Oriolus oriolus*) und Star (*Sturnus vulgaris*) und nutzten diese Nahrungsquelle.

Diese Beispiele zeigen, daß Vogelarten mit unterschiedlichster Nahrungsökologie auf ein plötzlich auftretendes, kurzzeitiges Nahrungsangebot, wie in Massenschwärmende Insekten, rasch — opportunistisch — reagieren und dabei gleichzeitig dieselben massenhaft vorkommenden Beutetiere erbeuten können. Für die Beurteilung der Nahrungsspektren von Arten aus Kropf-, Magen- oder Speiballeninhalten ist deshalb die Kenntnis des jeweiligen Nahrungsangebots und die Verfügbarkeit dieser Nahrung von entscheidender Bedeutung.

Literatur

- KABISCH, K. (1964): Reaktion der Vogelwelt auf eine Massenvermehrung von *Stilpnotia salicis* L. Vogelwelt 85: 189-190. — КУHK, R. (1986): Schwärmende Junikäfer (*Amphimallon solstitiale*) als Nahrung des Weißstorchs (*C. ciconia*). Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 43: 253-256. — PLATH, L. (1980): Die Reaktion von Lachmöwen (*Larus ridibundus*) auf ein Massenschwärmen von Junikäfern (*Amphimallon solstitiale*). Orn. Rundbf. Mecklenburg 23: 7-10. — REICHHOLF, J. (1983): Lachmöwen (*Larus ridibundus*) und andere Vogelarten nutzen einen Massenflug des Junikäfers (*Amphimallon solstitiale*). Orn. Mitt. 35: 201-202.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzinger Jochen

Artikel/Article: [Schwärmende Blütenkäfer \(Insecta: Coleoptera: Aliculidae Omophlus\) als Nahrung von Rotfußfalke \(Falco vespertin as Eleonorenfalke \(Falco eleonora\) und Weißkopfmöwe \(Larus cachinnans\) am Phengari auf Samothraki 219-220](#)